

Werner Lenz / Barbara Pflanzl / Walter Vogel (Hrsg.)

## **Lehren lehren**

Dynamische Professionalität in der PädagogInnenbildung

Leykam

Werner Lenz / Barbara Pflanzl / Walter Vogel (Hrsg.)  
Lehren lehren. Dynamische Professionalität in der PädagogInnenbildung  
Graz, 2014

© 2014 Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg. & Co KG, Graz

Alle Rechte vorbehalten!

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Moderation: Institut für Forschung, Wissenschaft und Innovation

Titelfoto: © Fotolia / contrastwerkstatt

Korrektur + Satz: Mag. Elisabeth Klöckl-Stadler, [www.zwiebelfisch.at](http://www.zwiebelfisch.at)

Gesamtherstellung: Leykam Buchverlag

ISBN 978-3-7011-0311-9

[www.leykamverlag.at](http://www.leykamverlag.at)

# Inhalt

*Werner Lenz, Barbara Pflanzl, Walter Vogel*

Vorwort ..... 9

## **Dynamische Profession**

*Sabine Fritz*

Studierende entwickeln berufliche Identität  
Berufsorientierung im Rahmen der Persönlichkeitsbildung – ein Modell ..... 13

*Silvia Kopp-Sixt*

Entwicklungsaufgaben für Hochschullehrende  
Erziehungswissenschaftliche Aspekte und persönliche Erfahrungen ..... 27

*Ingrid Perl*

Biografische Lehrdisposition  
Erziehungswissenschaftliche Aspekte und subjektive Erfahrungen ..... 42

*Arno Raunegger*

Auf die Motivation kommt es an  
Welche Aspekte beeinflussen die Lehrmotivation von Hochschullehrpersonen? ..... 52

*Heiko Vogl*

Mobile Studierende  
Internationalisierung durch Erasmus+ ..... 65

## **Zukunftsweisende Didaktik**

*Ingrid Dietrich*

PädagogInnenbildung NEU  
Gesetzliche Grundlagen – didaktische Aspekte ..... 89

*Gerda Kernbichler*

Kooperatives Lernen  
Ein hochschuldidaktisches Konzept in der Ausbildung zukünftiger  
Pädagoginnen und Pädagogen ..... 108

*Andrea Köstenbauer*

Leistungsbeurteilung NEU – von der Buchhaltung zum Gutachten  
In sieben Schritten zu fairer und effizienter Leistungsbeurteilung ..... 121

*Katharina Lanzmaier-Ugri*

Innovationsfeld Mehrsprachigkeit  
Mehrsprachige Lernende und einsprachige Lehrende – ein Spannungsfeld ..... 136

*Claudia Luttenberger*

Gehirngerechtes Lehren und Lernen  
Neurowissenschaftliche Perspektiven ..... 148

*Peter Much*

Informell kompetent – formal qualifiziert?  
Die Anerkennung informellen Lernens in hochschulischer Bildung ..... 160

*Bernd Preiner*

Widerstand „all inclusive“  
Ein Stimmungsbild aus der Praxis der Fort- und Weiterbildung ..... 172

*Sabine Reissner*

Begabungen bei Studierenden fördern  
Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung ..... 185

*Michaela Reitbauer*

Was haben 26 Prinzessinnen mit dialogischem Lernen zu tun?  
Reisetagebücher in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ..... 200

*Veronika Schneider*

Lernort Berufsschule – ein Konfliktherd?  
Konkrete Maßnahmen zur Konfliktminimierung ..... 212

*Michael Strohmaier*

Das verschollene 4-K-Modell  
Ein Konzept der Förderung von Individualität und Selbstständigkeit ..... 220

---

**Innovative Bildungstechnologien***Walter Baumgartner*

Mehr Mediengrundbildung für pädagogische Fachkräfte?  
Zugangsmöglichkeiten leicht gemacht ..... 231

*Andreas Führer*

Digitale Kompetenzen für Lehrende  
Bestandsaufnahme und Perspektiven ..... 245

*Dieter Langgner*

Blended-Learning  
Auftrag, Chance und Benefit ..... 255

*Dirk Maurer*

Neue Technologien in der Textverarbeitung  
Lehrende, Studierende und Lernsettings im Aufbruch ..... 270

*Martin Teufel*

Tablets in der Lehre  
Eine neue Herausforderung für Lehrende ..... 280

Autorinnen und Autoren ..... 292



## Vorwort

Seit einigen Jahren ermutigt die Europäische Union ihre Mitgliedstaaten bildungspolitische Maßnahmen zu setzen, um das lebenslange Lernen ihrer Bevölkerung zu fördern. Diesem Anliegen entsprechend hat sich die österreichische Bundesregierung mit einem eigenen Konzept zum „Lifelong Learning“ bekannt und im Juli 2011 die „Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich – LLL:2020“ verabschiedet.

Daraus resultieren diverse Initiativen im Bildungswesen, die von der frühen Kindheit bis ins Alter reichen und alle unterschiedlichen Institutionen von den vorschulischen Einrichtungen bis zur Erwachsenenbildung umfassen. Aus pädagogischer Perspektive ist ein Element in dieser neuen, die ganze Lebensspanne betreffenden Bildungskonzeption hervorzuheben: Die Lernenden stehen im Mittelpunkt – auf das, was sie können und wie sie ihre Lernziele erreichen, kommt es besonders an. Lehrende sollen die Lernenden unterstützen, eigenständig und selbstverantwortlich ihren Bildungsweg zu gehen. Die Rolle der Lehrenden wandelt sich deshalb von einer vormals überwiegend vermittelnden und disziplinierenden zu einer begleitenden, betreuenden und Rückmeldung gebenden.

Die Neuorientierung wird in den verschiedenen Beiträgen des Buches deutlich. Vornehmlich aus didaktischer Sicht reflektieren die Autorinnen und Autoren diesen Paradigmenwechsel. Er betrifft die Professionalisierung des pädagogischen Denkens und Handelns in der PädagogInnenbildung NEU, die Gestaltung des Lehrens in Ausbildung und Schule, aber auch die Chancen, die durch den Einsatz neuer Technologien entstehen.

Die Autorinnen und Autoren dieses Buches sind Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Allen gemeinsam ist, dass sie eine oder mehrere Lehramtsausbildungen abgeschlossen haben und mehrjährige Berufserfahrung sowohl an diversen Schulen als auch an der Pädagogischen Hochschule Steiermark aufweisen. Ihre Unterrichtsfächer und Tätigkeitsfelder sind sehr verschieden und decken ein breites Spektrum ab. Sie reichen von der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern – sowohl für den Bereich Pflichtschule als auch für sämtliche Felder der Allgemeinbildung und der Berufspädagogik – bis zur Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern aller Schultypen und Unterrichtsfächer. Sie beinhalten auch persönliche Arbeitsschwerpunkte in der berufsfeldbezogenen Forschung. Dies entspricht dem integrativen Forschungskonzept an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, das Forschung, Aus-, Fort- und Weiterbildung und in diesem Zusammenhang die Professionalisierung miteinander verbindet.

Zur strategischen Ausrichtung der empirischen Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gehört auch die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte: Lehren und Lernen, Fachdidaktik, Professionalität und Schule. Dadurch werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, Synergien hergestellt so-

wie inhaltliche und theoretische Bezugsrahmen konkretisiert. Ihre Bezüge zum Berufsfeld und ihre bildungspolitische Relevanz sind lokal, regional und national verwurzelt, wobei die internationale Anschlussfähigkeit ein wesentliches Ziel darstellt. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam liegen die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokus auf angewandte Forschung unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von Wissen und Handeln zugrunde. Diese Prinzipien gelten auch als Teil des Profils der Pädagogischen Hochschule Steiermark und kommen in der vorliegenden Publikation zum Tragen.

Neben dem besonderen Fokus auf die forschende Arbeitshaltung, der pädagogischen Grundausbildung, der langjährigen Berufserfahrung sowie dem im weiteren Sinn gemeinsamen Arbeitsfeld verbindet die Autorinnen und Autoren, dass sie an der Pädagogischen Hochschule Steiermark zwischen Sommersemester 2013 und Sommersemester 2014 den dreisemestrigen Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ erfolgreich abgeschlossen haben. In diesem Lehrgang mit 60 ECTS-Credits haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl grundlegende als auch vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich der Hochschuldidaktik erlernt, in Form von hospitierten Lehrübungen reflektiert und praktisch umgesetzt. Die einzelnen Beiträge für dieses Buch sind im Rahmen des Lehrgangs entstanden. Die Autorinnen und Autoren wurden in ihrem Schreibprozess wissenschaftlich begleitet und die Beiträge in einem weiteren Schritt reviewt.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle sämtlichen Autorinnen und Autoren für die gute Zusammenarbeit in allen Phasen bis zur Abgabe des druckreifen Manuskripts.

Graz im Mai 2014

Werner Lenz, Barbara Pflanzl, Walter Vogel